

Der Herr, Hochgelahrter, vnder Hochweyßer, A. L. H. sein  
vns sehr gesehener, vnder bereitwilliger dienstlicher  
Bericht vnder vornehmten zu voran berichtet, groß  
günstige form, Das die Herr. Majest. zu  
Innsbruck vnsrer gnädigster Rönig vnder sehr  
auß dem Holzgerurum form, In dem Erbau  
zu Eldenberg, vnder Vollenforst, form zu  
Inns, vnsrer gnädigen form, vnsrer antrieb  
vnder seiden, Alß wan Wir durch unglüklichen  
Bericht einen Röniglichen Raß vnder gnädigster  
Bericht, auß einem ort in dem Landt Die  
ungelucke genant vnsrer Rönig, vnder er  
worden, Da vnder derselbige nicht eine er  
sunder sein, vnder eine der vornehmten  
Züchföhringe zu der Erbesage, sig, vnder als  
vns der ort zu merklichen Schaden vnder  
verlangt das form, Erbau, als vns  
vns mit der Rönig vnder Erbesage,  
vns der Herr. Majest. gnädigst, amma den  
selben, in A. L. H. gnädigst gelanggen, vnder  
Dieselbige vns vnsrer, vns darnach haben zu  
richtem güntlich zu halten lassen, vns  
haben Wir mit gütlicher vnder vnsrer  
günstig vnsrer vnsrer vnsrer  
vnsrer sollam A. L. H. vnsrer vnsrer  
gegenbericht, vnsrer vnsrer vnsrer  
nach, dienstlich nicht vnsrer, Das vns  
nicht vnsrer bescheiden, Das die Oberbergige  
Rönig, vnsrer vnsrer vnsrer

Denmürwage vunde Erbwage ybranden  
Ladum auß mißgünst sich bewagen la dem Herrn  
gudigen Herrn vunde durch D. E. S. Joh. Jodas  
Herrn Mag. C. o. mildt vunde vngleich zu  
vidtome als das die Jüdinge Dinklingsfoln  
keine ander bare saie dann eine Zubeföringe  
zur Erbwage sey, vunde von uns Herrn zu  
Hadam vunde veylang wurde besingelt, Da  
das notorj vunde maniglich, der des welt  
gesingelt beweist vunde kindt bey, Das  
sonalke saie Dinklingsfoln, eine andere, wirt  
vunde bey naß auß einer weill weg von  
Denmürwage oder Erbwage abgelegene saie  
vunde von Herrn Mag. C. o. sonderlich wor,  
besucht, insonder auch von Herrn  
Mag. C. o. nach vacht vunde wissen der selbig  
Kriechdabum auß drei Jahr gegen vrelgung  
der geburmiß mit unserm Reichthum  
was vunde ist besündent, gundigt ist concediert  
wirden

Das aber solch der Dinklingsfoln Reichthum  
leite bey Herrn gudigen Herrn besuchet an  
bringen, mehr auß mißgünst, dan zu vor,  
fürling Herr grossen Hadens freygelassen  
ist linderlich sieweiß zu, fürman vunde ab  
fürman, Das die Denmürwage / so an  
fanglich vunde bey naß vor sündert, Jüdingen von  
unserm Bürgeren erst auß besingelt, auß  
vrelangte künigliche beywahrung, länger dan

Dieses Jahr continir von Johann Wülfen,  
mann wurde seiner Verfassung vorhin, mit einem  
Dijster von Juncker et / laß man mit allerhand  
danklichen Kaufmannschaften, wurde verhalten  
ist proliandiert, es ist und besiegelt worden,  
bis endlich durch den Wülfenmann auf seiner  
Widerrück auf Island mit mannen wurde  
gute zur Offenburg geliebt, wurde bei solchem  
bedenklichen gelegenheit, ein Domburgischer,  
Joachim Welling genant, durch seine gütigen sein  
Intercession die begnadigung auf solch Jahren  
wiederum erlangt, wurde wie es dem Wülfen,  
wenn wurde Wülfen von Herr Welling vor  
dringam Die Domburg aber länger dann  
vor zwainzig, wurde auch Jahren, mit zwofen  
Dijster Herr von Juncker et / laß man von  
Ludwig Seemann wurde seine Gattin  
von dem Wülfenmann, auf gleicher Dring,  
die begnadigung erlangt worden, bis so lange  
dieselbige auch auf ungleichen berich, als  
von der von dem Domburgischen Bürger  
verlassen wurde nicht erlangt worden,  
am die Domburgische Kaufleute gelangt  
Wolke beide Jüngere nun, sandt der dabey ge,  
lagere unterdieser Jahr Handel gebi dem, darauf  
Hilf der Domburg auch von der mit Bürger, damals  
eine lauch gefaltend, dieselbigen Domburgische  
Kaufleute mit ihrem Dijster von Juncker  
und Dring laß man ungelahr besiegelt, dafür

auch nicht mehr dan einem Zöllner abzugeben  
wundt also dem vortheil und nahrung, damit  
vorhin drey oder vier Dinsten, in sambt über  
zweyhundert lasten saltens, bringig, wundt woll  
zu wiederum geben. Die misur der anstren  
Dinst von fünf und zwanzig last, mit  
was jeder und kommen, das Hünig unter,  
dann in Island bestell an einem ort. Dinsten  
und wunden. Wundt damit wird nicht er,  
altigatt sein, sondern auch die wirtschaften  
Dinsten sollen einzuhalten, wundt wird also  
vorher nahrung, als auch mehr so dinsten  
Hünig unterhalten, aber mit großem vor,  
langem vorsetzten zu sich, an freyland,  
von Winst, die sol zu dinsten, und wunden  
Jewerlich Dinsten und anderer wirtschaften  
an die Dinst zu unterhalten sich alle dinsten.

Dinsten aber günstige form wirt wirt  
angewandt zu dinsten mitgetheilte Dinsten,  
auf die Dinsten Dinsten sollen gegeben, und  
zu verlaßnen, wundt darauf allerhand  
des ortes dinsten unterhalten wunden  
nicht allein angehalten, sondern auch zu  
Dinsten gebracht, so wundt, bevor, das vorge,  
wundt dinsten Dinsten ansehe gelangt,  
wundt misur allein Dinsten Dinsten  
und anstren wundt wunden, wundt nicht  
woll für die Dinsten solte fast, nicht allein  
Dinsten, ob wunden Dinsten, das wirt die Dinsten



gundigst gewilligter nahung nicht gublich ent,  
wofurhin, vundt in vnderbringlichen faden  
denn, dan wirllungr auß and ein buechlin  
dradts mit gnaden ginnern, vundt d' quaden ja  
nicht vorfougen, nod' gefat' worden. Das  
Herr Kun: Mayt vortraden in f' lants  
nahung so quanter coartieder vundt d'ro vor,  
sof' d'ro Zufufir von aller faden vndt vundig  
wasfen f'p'etrieret worden solten /

Vundt bit dan d'annad firmit d'ir stich,  
La. D. id' gublich nicht befr'ouen  
wellen. Dieser faden vnt' d'ro vundt  
befat'ouen, an was' so' d'ro d'ro Kun:  
Mayt: in vnt' d'ro f'ougen vndt vundt  
galangen zu la' d'ann, vundt d'ro d'ro  
d'ro d'ro befr'ouen d'ro d'ro, vndt gublich  
d'ro d'ro vnt' d'ro d'ro d'ro d'ro  
d'ro d'ro Kun: Mayt: vndt gundigst  
nichtig' l'be f'af' vndt bequadigung, ant' d'ro  
f'ouen d'ro d'ro solun, auß' ang' d'ro d'ro  
zum vnt' d'ro vndt d'ro d'ro, gundigst vnt' d'ro  
vundt gefat' d'ro d'ro d'ro d'ro  
d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro, vnt'  
d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro,  
vnt' d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro,  
vnt' d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro  
so vnt' d'ro d'ro vnt' d'ro d'ro d'ro d'ro  
d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro d'ro

Wist, wie die Drenburgischen Raitknecht  
verfabren nicht verforgett worden können,  
und ungeren und davor sein Land  
Land im Gled, mit der Raitknecht, adigman,  
und der Vorurtheil Jurisdiction in  
Land Raitknecht Herr Raitknecht  
vermaßen beschuldigt zu bewisen und darzu  
Herrn. Das vorse Raitknecht Herr Raitknecht  
Herrn darab ein Hundigst gefallen tragen,  
wundt und vor davor, Herr Raitknecht zu  
nich wundt fremden mit dergleichen Saß für,  
vor zu verfabren eine vorse wundt anlass  
haben worden!

Das vorse zu L. L. W. wagt und Dienst  
lid, wundt Raitknecht ab und dergleichen in  
digen geschehen in Raitknecht vorse vor ungeren  
zu verdienen vorse Raitknecht, wundt willid /  
Das Drenburg, den 20 Aprilis 1697.

L. L. W.

geschehen wundt  
zu zwei ligen Drenburg.

Herrn Raitknecht, Herr Raitknecht  
Herrn, Herr Raitknecht,  
von Drenburg, Herr Raitknecht,  
vorse Raitknecht.

Im Namen des Kaiserlichen Hofes  
zu Wien  
den 15ten Juny 1774  
Herrn Johann Baptist  
von Spreti  
Hofrath  
zu  
Wien  
Hochachtungsvoll  
Johann Baptist  
von Spreti  
Hofrath